

## Auditbericht

**Auditee:** ALD Vacuum Technologies GmbH

**Kundennummer:**

**Auditart:** Prozess- und Performance Audit

**Audittermine:** 02.12.2024 bis 04.12.2024 Vorortaudit Managementsysteme Auditor: Frau Frigge

16.12.2024 Stage 2 Audit (remote), Auditoren: Frau Frigge, Herr Machalz

**Anzahl Audittage:** 2

**Auditsprache:** deutsch

**Auditor:** Frank Machalz, Julia Frigge

**Auditziel:** Konformitätsprüfung auf Grund behördlicher Forderung (DEKSOR) – Management- und Prozessanforderungen gemäß der Verordnung (EU) 2017/821 vom 17. Mai 2017 zur Festlegung von Pflichten zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette für die Unionseinführer von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochrisikogebieten (EU-Konfliktmineralien-Verordnung) nach Artikel 6 der Verordnung - *Prüfung durch Dritte* für das Kalenderjahr 2022 und 2023 unter Berücksichtigung der Entwicklungen des Jahres 2024.

### Vorbemerkungen

*Der vorliegende Bericht bleibt Eigentum der DQS. Der Inhalt des Berichts und alle im Zusammenhang mit dem Audit und der Zertifizierung erhaltenen Informationen über die auditierte Organisation werden vertraulich behandelt und nicht gegenüber Dritten offenbart. Für Ausnahmen, z.B. die Offenlegungspflicht gegenüber Akkreditierungsstellen, wird auf die DQS Auditierungs- und Zertifizierungsregeln verwiesen.*

*Alle Auditfeststellungen basieren auf Stichproben zur Erhebung von Nachweisen für die Konformitätsprüfung und Bewertung. Darüber hinaus können positive wie negative Sachverhalte bestehen, die nicht durch das Auditteam überprüft wurden. Es liegt in der Verantwortung der Organisation, das potenzielle Ausmaß von Feststellungen zu untersuchen und zu bewerten, um auf diese Weise die vollständige Konformität zu der (den) ausgewählten Norm(en) sicherzustellen.*

*Die durch die Auditoren anderer Prüforganisationen nach der DIN EN ISO 9001, 14001, 45001, 50001, sowie zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb getroffenen und dokumentierten Feststellungen und Bewertungen in Bezug auf das Thema Steuerung ausgelagerter Prozesse, sind zugleich Bestandteil der nachfolgend dokumentierten Prüfung und Bewertung.*

*Die beim Audit herangezogenen und verwandten Dokumente sind in einer gesonderten Liste aufgeführt und mit den dort entnehmbaren Dokumentenkennungen beim Auditee einsehbar.*

*Aus Gründen der Lesbarkeit wird nachfolgend auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und anderer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personen- oder Tätigkeitsbezeichnungen gelten gleichwohl für jedwedes Geschlecht.*

### Auditkontext

Auditbericht ALD Vacuum Technologies GmbH– Konfliktmineralienverordnung

Seite 1 von 5

Die ALD Vacuum Technologies GmbH ist eine Tochtergesellschaft der AMG Critical Materials N.V. Sie hat selbst keine eigenen Beschaffungsprozesse für die in der Konfliktmineralienverordnung beschriebenen Materialien, ist aber EU-Einführer im Auftrag ihrer jeweiligen Kunden, der Kunde steuert aber diesen Prozess.

In Erfüllung ihrer daraus resultierenden Pflichten – unter anderem Artikel 6 der Konfliktmineralienverordnung - Verpflichtungen zur Durchführung von Prüfungen durch Dritte und Artikel 7 Offenlegungspflichten, hat sie eine normenkonforme Prüfung durch Dritte gemäß Absatz 1 durchgeführt. Deren Ergebnisse sind im Nachfolgenden aufgeführt. Der Bericht ist für die Veröffentlichung freigegeben.

Eine Befreiung von dieser Pflicht gemäß Artikel 6 Absatz 2 kam nicht in Betracht, da die von der Responsible Minerals Initiative (RMI) auf Basis des Responsible Minerals Assurance Process (RMAP) initiierten Prüfungsprozesse durch eine unabhängige dritte Institution die für die Durchführung von RMAP für die Mitglieder der RMI zugelassen ist, derzeit von der zuständigen deutschen Behörde nicht anerkannt wird. Dabei wird überprüft und bewertet, ob die Managementprozesse des geprüften Unternehmens im Hinblick auf die Einhaltung verantwortungsvoller Beschaffungspraktiken für Mineralien und die Einhaltung der Anforderungen der OECD-Leitlinien für die Sorgfaltspflicht, der Konfliktmineralienverordnung und dem US-amerikanischen Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act entsprechen.

In der Organisation gibt es 2 Bereiche

a) Anlagen

b) Schmelzbereich (Vakuum Schmelzanlagen) – Lohnschmelzverfahren im Technikums- und Erprobungsmaßstab.

Es kommen zum Teil auch Metallabfall aber keine Mineralien zum Einsatz.

Aktuell gibt es auch die aber auch Produktion (Veredelung für Dritte) – Lohnschmelzen. Kunde (Elektronenschmelzen im Vakuum) Tantal und Gold.

Kunde(n) sind Unternehmen aus dem Ausland (Frankreich, USA, GB) Es erfolgt die Umschmelzung von Produktionsmaterialien. Der Rest ist Metallrecycling (Metallschrott) Tantal Abfall. 95% Tantal Ausgangsprodukt am Ende ca. 99,9999 % Tantal.

### **Erfüllung der Sorgfaltspflichten in Lieferketten**

Die hat sich schon eigene Grundsätze und Richtlinien auferlegt, die die Grundlage für ihre tägliche Arbeit sind. Dies sind insbesondere die Corporate Policy mit dem aktuellen Stand 03/2024 sowie seit 11/2024 auch die explizite Unternehmenspolitik für den korrekten Umgang mit Konfliktmineralien. Im Dezember 2024 konnte die externe Erst-, bzw. Rezertifizierung Zertifizierung ihres Managementsystems in Bezug auf die Risikosegmente Qualitäts- Umwelt-, Arbeitssicherheit- und Energiemanagement erfolgreich abgeschlossen werden. Diese Ergebnisse sind mit in diese Bewertung eingeflossen.

Ihre Werte und die Art und Weise, wie die Organisation ihre Ziele erreichen will, wird durch weitere detaillierte Unternehmensrichtlinien, Verfahrensanweisungen und Prozessbeschreibungen ergänzt. Auf dieser Ebene gibt es auch gesonderte gelenkte, beschriebene sowie dokumentierte Prozesse der Ermittlung und Bewertung der Risiken – dazu gehört auch der Hochrisikobereich nach der Konfliktmineralienverordnung. Hier wird unterschieden, ob beim jeweiligen Kunden ein RMI - Zertifikat vorliegt oder nicht. Im Jahr 2023 war das für alle Kunden der Fall. Im Fall des Nichtvorliegens würde ansonsten eine eigene Prüfung erfolgen. Jeder Kunde im Bereich der Konfliktmineralien wird gegen Sanktionslisten US / EU, geprüft, Bei positiven Ergebnis wäre der Auftrag beendet, ansonsten erfolgt die Prozessfortführung mit Anforderung eines RMI-Zertifikats vom Kunden. Dieser kaskadierte, mehrstufige Prozess ist auch im Detail beschrieben. Abhängig vom Ergebnis der jeweiligen Risikobewertung und dem Erfolg von gesetzten Maßnahmen werden Geschäftsbeziehungen fortgeführt, suspendiert oder beendet.

Die Kundenbewertung für jeden einzelnen Kunden im Jahr 2023 ist erfolgt und während des Audits digital eingesehen und erläutert.

Ein rechtskonformes Hinweisgebersystem ist eingerichtet. Hier können sowohl Mitarbeiter als auch externe Personen Beschwerden oder Bedenken über das Geschäftsverhalten der Organisation äußern (Whistleblowing). Im Berichtszeitraum gab es keine Meldungen.

### **Auditergebnisse und Dokumentation**

Die nachfolgenden Auditergebnisse basieren sowohl aus der Einsichtnahme und Auswertung der in der gesonderten Dokumentenliste (Excel Dokument) aufgeführten Dokumente als auch auf dem durchgeführten Audit. Es erfolgt eine **summarische Zusammenfassung** der einzelnen Auditaspekte. Eine **detaillierte Dokumentation** in Bezug auf die einzelnen regulatorischen Anforderungen sowohl der EU-Konfliktmineralien-Verordnung als auch des OECD-Leitfadens enthält das entsprechende **Excel Dokument**. Die nachfolgende Auditdokumentation ist ein Nachweis der Einhaltung der in dieser Verordnung in **Artikel 3** festgelegten Sorgfaltspflichten in der Lieferkette.

Die Erfüllung sich aus Artikel 3 der EU-Konfliktmineralien-Verordnung ergebenden Aufbewahrungspflichten ist sichergestellt. Mit dem Audit wird zugleich auch die Erfüllung der Pflichten gem. **Artikel 6** der Verordnung sichergestellt.

### **Artikel 4 Pflichten in Bezug auf das Managementsystem**

Die Organisation ist sowohl nach DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagement (seit 2024) als auch nach DIN EN ISO 14001 Umweltmanagement (seit 2018) und DIN EN ISO 50001 – Energiemanagement (seit 2016) – DIN ISO 45001 (seit Dezember 2024) zertifiziert. Durch von akkreditierten Zertifizierungsgesellschaften regelmäßig durchgeführte Audits wurde mittels der beurkundeten Zertifizierungen verbindlich festgestellt, dass das vorhandene Managementsystem der Organisation die Anforderungen des DIN EN ISO Standards und durch fortlaufende Integrations- und Verbesserungsprozesse dessen Wirksamkeit in Bezug auf die Erfüllung der jeweiligen Ziele aus den einzelnen Systemsegmenten sicherstellt.

Die jeweils aktuellen Zertifikate stehen auf ihrer Website zur freien Verfügung. Mithin hat sie ein teilintegriertes Management bestehend aus Qualität-, Umwelt und Energiemanagement sowie den regulatorischen Anforderungen erfüllendes Risikomanagement. Bereits lange vor in Kraft treten der Verordnung hatte die Organisation somit etablierte, gelenkte und durch interne und externe Audits regelmäßig auf Konformität und Wirksamkeit geprüfte Prozesse zur Prüfung und Freigabe die inhaltlich den Anforderungen der Verordnung entsprechen. Die Sicherstellung der Erfüllung der Anforderungen der EU-Konfliktmineralien-Verordnung ist Bestandteil des Risikomanagements der Organisation, welches auch die aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz resultierenden Pflichten umfasst, die die Organisation derzeit nur indirekt über die Anforderungen ihrer Kunden betreffen.

Die Aufbau- und Ablauforganisation der Organisation stützt sich wesentlich auf den oben genannten, international anerkannten und etablierten Managementsystemstandards sowie weiterer auch regulatorischer Anforderungen an das Risikomanagement der Organisation.

Die jeweiligen Ergebnisse der Risikobewertung sowie sich daraus ableitender Maßnahmen werden von ihr durch den integrierten Ansatz ihres Managementsystems ganzheitlich gelenkt.

Die notwendigen Prozesse zur Ermittlung der sich für die Organisation aus der Konfliktmineralienverordnung gemäß Artikel 3 ergebenden Anforderungen und Festlegung von Erfüllungsmaßnahmen sowie Verantwortliche, sind Bestandteil des vorhandenen Managementsystems, welches die dafür notwendigen Grundstrukturen verbindlich vorgibt. Dazu gehören vor allem:

- Festlegung des Anwendungsbereiches des Managementsystems und dessen Prozesse unter Berücksichtigung des Kontextes der Organisation (z.B. Branche, Mitarbeiteranzahl, Anwendungsbereich der Konfliktmineralienverordnung) und der Erwartungen der interessierten Parteien (z.B. Ordnungsgeberin, Überwachungsbehörde) (siehe Normenpunkt 4).
- Ermittlung, Bewertung der normativen und sonstigen Anforderungen unter Einbeziehung der Erwartungen der interessierten Parteien (z.B. Ordnungsgeberin) sowie die Sicherstellung

- eines angemessenen Monitorings und Aktualisierung, Dokumentation und Aufbewahrung (Normenpunkte 6, 7.5, 8,9)
- Führung, Verpflichtung, Ressourcen, Kompetenz, Kommunikation, Managementbewertung, Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen, fortlaufende Verbesserung des Managementsystems. (Normenpunkte 5,7,9,10)

Das integrierte Managementsystem ist angemessen, wird aufrechterhalten und fortlaufend verbessert. Dabei hat sie ihre Politik und Strategie formuliert und dokumentiert und diese mit innerbetrieblichen Dokumenten auch unter Beachtung der regulatorischen Anforderungen an eine Aufbau- und Ablauforganisation konkretisiert sowie durch Einsatz von IT-Soft- und Hardware optimiert. Hier sind auch alle Dokumente zum aktuellen Audit zur Konfliktmineralienverordnung abgelegt.

Die Steuerung von externen Dienstleistungen erfolgt auf Basis verbindlicher Vorgaben und dokumentierter Prozesse. Die sich aus regulatorischen Anforderungen wie z.B. aus der EU-Konfliktmineralien-Verordnung ergebenden Pflichten und Umsetzungsmaßnahmen werden durch das vorhandene integrierte Managementsystem der Organisation und Anwendung der entsprechenden Methoden und Werkzeuge ermittelt und bewertet. Die sich daran anschließende Maßnahmenableitung und Sicherstellung deren Erfüllung ist immanenter Bestandteil ihrer Betriebsorganisation.

Die Erfüllung der Managementsystemanforderungen gemäß des internationalen ISO-Standards durch die Organisation wird durch regelmäßige (1 x jährlich) durchgeführte Audits durch akkreditierte Prüfungsgesellschaften überprüft. Es wurden im aktuellen Prüfungszeitraum keine signifikanten Mängel festgestellt.

Die Erfüllung der sich aus Artikel 4 ergebenden Pflichten ist durch die im Excel Dokument im Detail aufgeführten Maßnahmen sichergestellt. Die erreichte Erfüllungsquote ist dem Dokument entnehmbar.

#### **Artikel 5 Risikomanagementpflicht**

Der vorgenannte ISO-Managementsystemstandard, sowie das Risikomanagement der Organisation gem. § 1 STARUG folgt dem so genannten risikobasierten Ansatz also im Rahmen des Managements der Fokussierung auf die wesentlichen Risiken und deren Steuerung.

Die Risikoermittlung und Bewertung für alle Aspekte der Lieferkette erfolgt sowohl länderbezogen als auch kundenbezogen.

Regulatorische Anforderungen sind auf Grund des Legalitätsprinzips regelmäßig solche wesentlichen Risiken. Darum ist der Prozess der Ermittlung der sich aus diesen Anforderungen ergebenden konkreten Pflichten und die Ableitung entsprechender Maßnahmen und Verantwortlichkeiten elementarer Bestandteil der ISO-Standards, und § 1 STARUG.

Zur Sicherstellung der Erfüllung der sich aus Artikel 5 der Verordnung ergebenden Pflichten nutzt die Organisation ihr insofern schon etabliertes ganzheitliches Risikomanagementsystem.

Die Erfüllung der sich aus Artikel 5 ergebenden Pflichten ist durch die im Excel Dokument im Detail aufgeführten Maßnahmen sichergestellt. Die erreichte Erfüllungsquote ist dem Dokument entnehmbar.

#### **Artikel 7 Offenlegungspflicht**

Die Erfüllung der sich aus Artikel 7 ergebenden Pflichten ist durch die im Excel Dokument im Detail aufgeführten Maßnahmen sichergestellt. Die erreichte Erfüllungsquote ist dem Dokument entnehmbar.

#### **OECD-Leitsätze, Leitsätze B und OECD Anhang III**

Die Sicherstellung der Erfüllung dieser Inhalte durch die Organisation erfolgt zum einen durch die bereits gemäß Artikel 4, 5 und 7 bewerteten und dokumentierten Maßnahmen. Zum anderen durch die im Excel Dokument im Detail aufgeführten Maßnahmen.

**Non Konformitäten: 0**

**Stärken:**

1. Die soliden Kenntnisse in den ISO-Normenstandards und dem Risikomanagement der Organisation sowie deren praktische Anwendung zur Prozesssteuerung einschließlich der Lieferketten sind gute Voraussetzungen für die fortlaufende Sicherstellung der Erfüllung der Anforderungen aus der EU-Konfliktmineralien-Verordnung.

**Verbesserungspotentiale:**

1. Die vorhandenen Integrationspotentiale und Synergieeffekte könnten zur Verbesserung und Optimierung des Managementsystems (MSS) der Organisation beitragen.
2. Die Weiterführung und Messung des integrierten Risikomanagement Ansatzes kann auch als Indikator für den erreichten Reifegrades ihres MSS dienen.

**ANMERKUNG:**

Weitere Stärken und Potentiale siehe auch Ergänzungen in der Balance Score Card der Excel Tabelle

**Mitgeltende Dokumente**

- Prüfliste (Excel)
- Teilnehmerliste (Excel Dokumentation)
- Aktuelle Zertifikate für die DIN EN ISO 9001,14001 und 50001
- Letzter Auditbericht der externen Prüfgesellschaft für jedes Regelwerk

**Weitere Schritte**

Auditzyklusplanung unter Berücksichtigung bereits vorhandener Planungen im Kontext der Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001, 14001 und 50001 sowie den behördlichen Anforderungen und Anordnungen gemäß der EU-Konfliktmineralien-Verordnung.

**DQS GmbH**  
**Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen**

Frankfurt a.M., 07.03.2025



Frank Machalz  
Auditor



Nicolas Büchs  
Leiter Zertifizierung